

Eisenbahnverein und Bahn-Sozialwerk Seelze

Zwei Jahre nach der Eröffnung des neuen Rangierbahnhofs in Seelze kamen 200 Seelzer Eisenbahnbedienstete – Beamte und Arbeiter – zur Gründung eines örtlichen Eisenbahnvereins zusammen. Sie folgten damit dem Vorbild vieler anderer Eisenbahnvereine überall im damaligen Deutschen Kaiserreich. Da Löhne und Gehälter sehr gering und die staatlichen Sozialleistungen für in Not geratene Bedienstete, Ruheständler und Witwen äußerst knapp waren, widmeten sich die Eisenbahnvereine in besonderem Maße der gemeinschaftlichen Selbsthilfe und sozialen Aufgaben. Daneben stand die Pflege der Geselligkeit in vielfältiger Weise.

Für die meisten Seelzer Eisenbahnbediensteten war es selbstverständlich, dem Eisenbahnverein anzugehören. 1925 zählte der Verein 832 Mitglieder.

Im Gegensatz zu der Zeit des 1. Weltkrieges, in der das Vereinsleben zwar eingeschränkt war, aber in den gewohnten organisatorischen Bahnen weiterging, brach die Tätigkeit des Vereins im ersten Jahr des 2. Weltkrieges ab.

Im Juni 1946 wurde die Arbeit des Eisenbahnvereins unter neuem Namen und in einer veränderten Organisationsform wieder aufgenommen. Mitglieder des „Reichsbahn-Sozialwerks“, Ortsstelle Seelze, waren nun alle aktiven Eisenbahner, Pensionäre, Rentner und Witwen, die durch die Bahnhofskasse Seelze betreut wurden. Als „Bahn-Sozialwerk“ (BSW) wurde die

frühere Selbsthilfeorganisation der Eisenbahner zur betrieblichen Sozialeinrichtung der Bundesbahn.



*Ortsvertreterversammlung des BSW Seelze 1975
Foto: Sammlung Beckedorf*

1961 wurden der Ortsstelle Seelze des BSW, einer der größten des Bezirks Hannover, 2128 Personen zugerechnet, nämlich 536 Beamte, 548 Lohnempfänger, 384 Pensionäre, 230 Rentner und 430 Witwen. Im Jahre 2008 waren es, bedingt durch den Personlrückgang bei den verschiedenen Dienststellen des Rangierbahnhofs, noch 1452 Personen. Noch immer verbindet das BSW alte und junge Eisenbahner, Aktive und Ruheständler und ihre Familienangehörigen. Es finden Wander-, Rad- und Eisenbahnausflüge zu nahen und fernen Zielen statt. Die Mitglieder treffen sich bei vielen geselligen Veranstaltungen und in Neigungsgruppen und es werden die Plätze in den Kur- und Ferienheimen der Stiftung BSW gern in Anspruch genommen.



*Reisegruppe des BSW Seelze in Dartmoor/England
Foto: W. Nimtz*

